

# Stoanerne Mandln-Letterbox

( versteckt Oktober 2021, verändert Mai 2022 von Britta und Jürgen )

**Stadt:** I-39050 Flaas

**Startpunkt:** Parkplatz Kampidell ( bei 1560 hm ) Kampideller Weg

Tagesgebühr: 5 €

Von Flaas aus ca. 4,5 km auf recht engen Straßen nach oben

**Parkplatzkoordinaten:** N 46°36'28.3" E 11°17'57.8" bzw. N 46.607870 E 11.299400

**Ausrüstung:** Übliche Letterboxer-Ausrüstung, feste Wanderschuhe, Kopfbedeckung, Wanderstöcke

**Schwierigkeit:** ( \* - - - )

**Gelände:** ( \*\*\* - \*\*\*\* ) teilweise steiniger steiler Anstieg

**Länge:** ca. 11,5 km, 460 hm

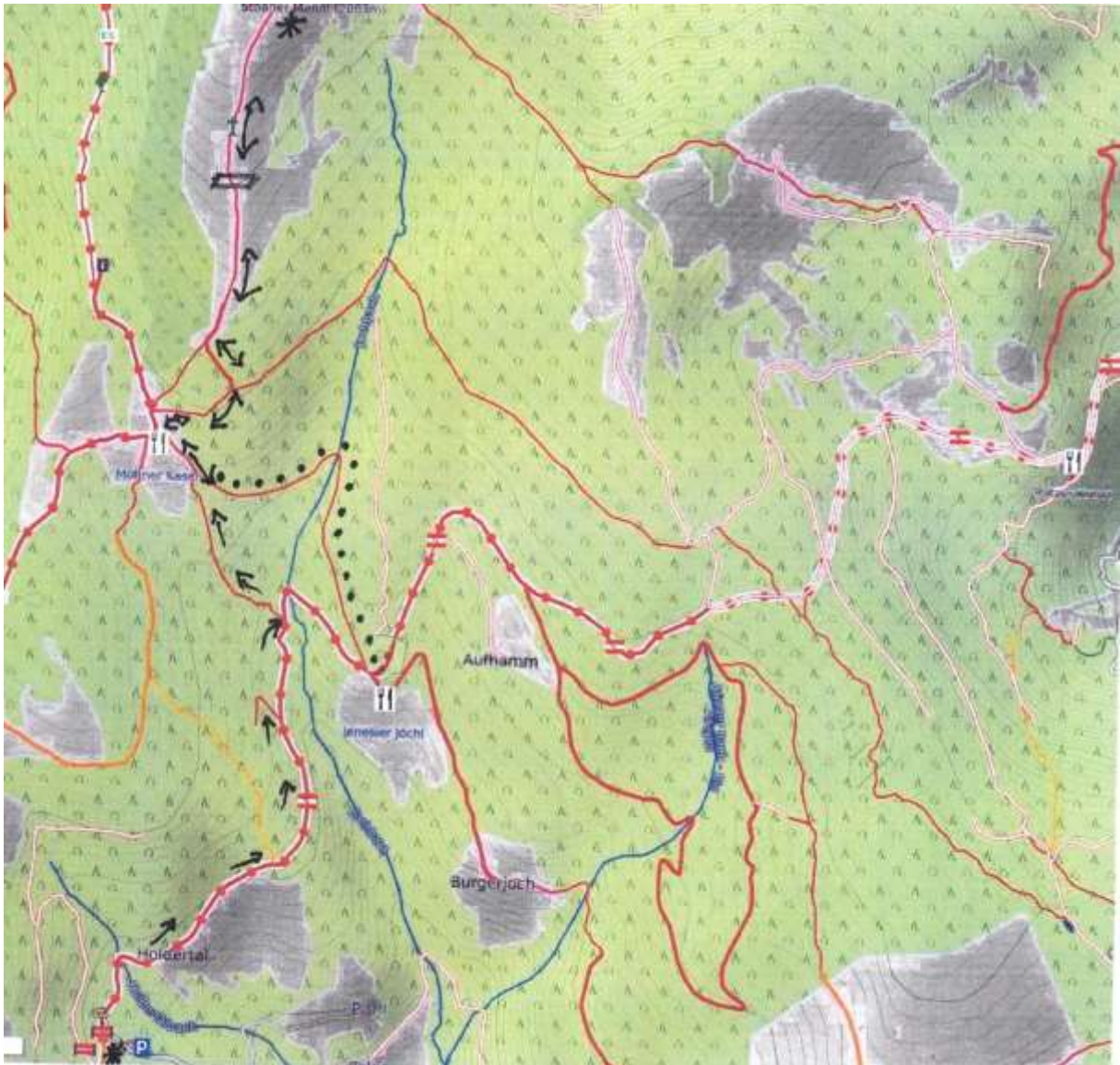
**Einkehrmöglichkeit:** 2 Almen: - Möltner Kaser ( nach ca. 3 km )  
- Jenesier Jöchl ( nach ca. 8,5 km, Rückweg )

Die Stoanerne Mandln sind ein besonderer Ort, ein wahrer Kraftplatz. Bei Ihrem Urlaub in Jenesien sollten Sie unbedingt eine Wanderung zu diesen über 100 Steingestalten unternehmen. Steine bilden Mandln, die willkürlich in der Landschaft stehen und beinahe wie Soldaten anmuten. Dienten die Mandln vor ewiger Zeit etwa als Wegweiser? Haben Hirten sie zum Zeitvertreib aufgestellt? Deuten sie auf Hexentreffs oder Kelten-Kult hin? Felsblockgravuren und Feuersteingeräte lassen auf ein Treiben in der Steinzeit und im Mittelalter schließen. Eine Gerichtsschrift aus dem Jahre 1540 belegt den Ursprung, dass an diesem Ort vor knapp 500 Jahren Hexentänze und Teufelsfeiern abgehalten wurden. Uralte Ritz-Zeichen deuten sogar darauf hin, dass der Aussichtspunkt vor Jahrtausenden ein keltischer Kultplatz war.

**Quellen:** [www.jenesien.net](http://www.jenesien.net) und [www.suedtirol.com](http://www.suedtirol.com)

Im Winter, wenn dichter Nebel den Berggipfel verdeckt, scheinen die Stoanerne Mandln von einer mysteriösen Atmosphäre umgeben, die die Erinnerung an antike Geschichten und Legenden aufsteigen lässt. Es wird erzählt, dass der Teufel sich an diesem Ort zusammen mit den Hexen traf, um Kannibalismus zu betreiben und Orgien zu feiern oder um gewaltige Unwetter auszulösen. Auch die Hexe „Pachlerzotl“, die bekannteste Hexe des Samtals, trieb sich gewöhnlich in dieser Gegend herum.

Die Geschichte der Hexe Pachlerzotl gehört in Wirklichkeit einer traurigen Erinnerung an. Ihr wahrer Name war Barbara Pachlerin, eine im Jahr 1540 lebendig verbrannte Frau, die der Hexerei angeklagt worden war. Die Bewohner von Auen verdächtigten Barbara schon als Kind, eine Hexe zu sein, ebenso wie ihre Schwester und Mutter. Aus diesem Grund verlässt sie nach ihrer Heirat mit dem Eigentümer des Hofes Pachler (Herr Kunz) den Ort ihrer Kindheit und zieht nach Windlahn in der Hoffnung, in Frieden und weit weg von dem bösen Gerede leben zu können. Leider nährten der Neid der Nachbarn und die eigenartigen Angewohnheiten des Kindes auch in dem neuen Wohnort Verdächtigungen. Barbara wird sogar beschuldigt, den Tod eines Kindes verursacht zu haben, das schwer erkrankt war und das Barbara selbst mit großer Liebe aufgezogen und gepflegt hatte. Von den Blicken der Leute und der Unmöglichkeit einer Verteidigung gequält, beginnt Barbara ein einsames Leben zu führen. Bald holt sie sich den Spottnamen „Pachlerzotl“ ein. Bald erfahren die Behörden von diesem seltsamen Mädchen, das in den Turm von Schloss Reineck eingesperrt wird, wo sie zahllose Folterungen erleiden muss. Am 28. August 1540 wird Barbara zum Tod auf dem Scheiterhaufen verurteilt. Erst im 20. Jahrhundert erhält sie dann den Beinamen Hexe „Pachlerzotl“.



### *Zeichnerklärung:*

**P** Parkplatz Kampidell

*Pfeil = ist Laufrichtung zu den Stoanernen Mandln und Teil des Rückweges bis zum Abzweig, wo die Punkte beginnen*

*Punkte: = Teil des Rückweges*

*Ab der Einkehr Jeneser Jöchl Rot/Weißmarkierung (Nr. 5) auf Waldstrasse abwärts zum Parkplatz. (ca. 25 Minuten)*

Vom Parkplatz Kampidell gehen wir auf dem Fahrweg Rot/Weiß bergan, bis wir nach ca. 25 Minuten nach einer Rechtskurve ( Bach ) links abbiegen Richtung „Möltner Kaser.“

Nach einem recht anstrengenden Anstieg von ca. 30 Minuten erreichst du deine wohl verdiente Einkehr.



Welche Hausnummer hat die Einkehr. **A** = \_\_\_\_\_

Danach suche etwas oberhalb der Hütte den Stein Möltner Kaser mit seinen vielen Wegweisern.

Hier siehst du schon oben rechts im Hang deinen weiteren Wegeverlauf (Nr. 28), dem du ein kurzes Stück bergan folgst.

An einer Kreuzung halte dich links und folge dem Weg Nr. 23 a hoch durch den Wald zur großen Viehtränke, einem Wegekreuz und schließlich zum großen hölzernen Gipfelkreuz inmitten der Steinemännchen.

Genieße hier die 360° Rundumsicht, trage dich ins Gipfelbuch ein und spüre die tolle Atmosphäre hier oben.



Notiere dir die letzte Ziffer der Jahreszahl auf dem senkrechten Balken des Gipfelkreuzes als **B** = \_\_\_\_\_

Notiere dir die 2 Ziffern vor den 3 Buchstaben auf dem untersten Querbalken des Gipfelkreuzes als **C** \_\_\_\_\_

Notiere dir die letzte Ziffer nach den 3 Buchstaben auf dem untersten Querbalken des Gipfelkreuzes als **D** \_\_\_\_\_



Wenn du die Gegend ausreichend genossen hast, vielleicht dich auch in den Hexenkreis gestellt hast 😊 dann mache dich auf deinen Rückweg. Jetzt wieder auf dem gleichen Weg zurück, aber jetzt aufpassen... ihr müsst noch eine Box finden.

Wenn der Wiesenpfad übergeht in einen Schotterweg, zähle die Querrinnen bis zur **A + B ten** \_\_\_\_ + \_\_\_\_ = \_\_\_\_ . Rinne.

Rechts von dir entdeckst du einen sehr auffälligen Baum mit einer Markierung.



Gehe  $(D \times C) + A (- \times -) + - = -$  Schritte in  $(A \times C) + (A \times A) + A + C$

$(- \times -) + (- \times -) + - + - = -$  °

Links von Dir steht nun ein sehr großer vierstämmiger Nadelbaum, auf dessen Rückseite du die Box findest. 😊

### Rückweg:

Wieder runter durch den Wald zum Möltner Kaser, dort links vorbei an der Hütte (kurzer bekannter Weg) und nach den Gattern für ca. 20 Minuten auf dem (neuen) schönen Pfad bleiben, bis zum Ende des Pfades (Merke dir diesen Punkt für nach der Einker), dann links zur Einker.

Jetzt kannst du dich noch einmal stärken, vielleicht bei feinen Käsenockerln auf der Jöchl-Alm für den weiteren Rückweg, ab dem gemerkten Punkt abwärts, (ca. 25 min.) und die spätere Rückfahrt.



Herzliche Urlaubsgrüße,

Britta und Jürgen  
Mit Enya und Faye